

Der Wahrträumer

Die Geschichte jener Walfängerin mit Namen Alessandra begann an einem Spätsommerabend im 458. Jahr der Abwesenheit Gottes. Und sie begann mit einem Blutbad... (Prolog)

Zyklus/Band: Magus Magellans Gezeitenwelt 1
Autor: Bernhard Hennen
Erscheinungsjahr 2002 / 7/2004 TB
Original:
Verlag: Piper Verlag
ISBN: 3-492-26541-3
Subgenre: High Fantasy
Seitenzahl: 633 S.



Worum's geht:

Eine Walharpunierin gerät unverhofft in den finsternen Machtbann der Kirche und wird als Opfer auserkoren. Zeitgleich begibt sich die Flotte des Imperiums auf den größten Eroberungsfeldzug der Geschichte und ganz im Norden kämpfen die Windwanderer mit dem Klima, das ihre Weidegründe magerer werden lässt. Ein Kometeneinschlag mit Erbeben und Tsunami verändert die Geschichte der Welt nachhaltig und die Einzelschicksale der Menschen verschiedenster Völker verflechten sich ineinander. Im Zentrum der Provinz Cornia geht zudem der Atemdieb um, dem man nicht mit physischer Macht allein begegnen kann.

Warum's so gut ist:

Es fängt mit einer Lokalgeschichte an – eine junge Frau macht den Fang ihres Lebens und wird schlagartig reich. Die Gesandtschaft der Kirche verändert ihr Schicksal, wobei sich schnell zeigt, dass die Kirche nicht unbedingt das Seelenheil ihrer Anhänger im Auge hat. Macht, Intrigen, Magie und Gräuel vereinigen sich unter ih-

rem Deckmantel. Die Atmosphäre ist die einer mittelalterlichen Welt ohne Technik, zwei Kontinente erstrecken sich von Nord nach Süd. Die Tierwelt im Norden hat Ähnlichkeit mit der des Pleistozäns, die des Südens nur teilweise mit der irdischer Wüsten. Es bleibt völlig offen, ob man sich auf einer radikal umgestalteten Erde befindet oder auf einem anderen Planeten; die Amtssprache der Kirche ist Latein! Vier Frauen spielen in ebenso vielen Haupthandlungssträngen bedeutende Rollen, obwohl ihre Wirkung nicht immer an der Oberfläche des Handlungsstroms zu finden ist. Die Sprache ist gut, wechselt im Vokabular und in der Stimmung, je nach dem Handlungsort und der Kultur. Der Leser findet sich hin und her geworfen z.B. zwischen einem Wüstenfeldzug und dem Wintermarsch in der Tundra: In der Wüste dominiert der Chargon des Söldnerheeres, in der Tundra die Gedankenwelt des Schamanen und seiner Seelenflüge.

Einige Zeichnungen versuchen recht gut die Stimmung entsprechender Szenen einzufangen, nötig wären sie nicht.

Alessandra, die Harpunierin, entwickelt sich vom Mädchen mit großer Treffsicherheit zur übernatürlich schnellen *puntaiola*, der Vollstreckerin der *corona*, einer Geheimgesellschaft, die deutliche Züge der Cosa Nostra hat. Der alte Orlando ist seit Jahrzehnten auf der Flucht, wobei erst am Ende des Buches deutlich wird, vor welchem Geheimorden. Der eigentlich unterprivilegierte Jaocino steigt zum Heerführer erster Ordnung auf, weil die Flotte, der Stolz des Imperiums, in der Flutwelle zerstört wurde. Der linkische Seruun entfaltet seine prophetische Geistesgabe mit Hilfe seiner Partnerin Grasfeder. Pater Francisco erfährt einen steilen Aufstieg und noch steileren Fall innerhalb der Kirche, die von der *corona* unterwandert ist. Die Entwicklung der Charaktere ist nachvollziehbar. Das Buch ist spannend und man bleibt die über 600 Seiten gefesselt.

Einige Szenen lassen eine Fortsetzung erwarten.

Wertung:	5 ist das Beste, 1 das Schlechteste
Insgesamt:	4.5
Welt: (Atmosphäre, Komplexität, Innovation der dargestellten Welt)	4.5
Aufmachung: (Coverbild, Gestaltung innen, Extras)	3.5
Sprache:	4
Story:	5
Karte:	ja
Personenglossar:	ja
Sachglossar:	nein
Hinweise zur Sprache/Aussprache:	nein
Illustrationen/Vorsatzbild/Sonstiges:	ja
Fazit:	Ein spannendes Buch. Es spielt in einer komplexen Welt und vielfältig gegliederten Gesellschaft mit untergründig wirkender Magie.
Buch gemocht? Vielleicht gefällt dann auch...	
Online-Rezension:	http://www.bibliothekaphantastika.de
Verfasser – Inhalt und Rezension / Zeit	wolfcrey / 23-7-2004